

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 35 (1973)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Aus der Landmaschinen-Industrie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus der Landmaschinen-Industrie

## Die Geschichte eines erfolgreichen Ladewagens . . .

Der Erfinder und Erbauer des ersten Ladewagens – Landwirt Weichel – konnte nicht verstehen, dass die Fachwelt ungerührt an seiner Erfindung vorüberging und in der Tat nahmen die wenigsten Besucher der 46sten DLG Wanderausstellung 1960 in Köln, Notiz von dem kleinen Ausstellungsstand des Landwirtes aus der schwäbischen Alp.

Wenn dieser Anfang auch wenig Aussicht auf Erfolg versprach, so meldete Weichel seinen Ladewagen dennoch am 15. November 1960 zur Patentierung an. Es war gerade die Zeit, als man danach trachtete, die Futterernte zu rationalisieren und die Lösung über den Futterlader, die Niederdruckpresse oder den Feldhäcksler suchte.

Schon an der nächsten DLG 1962 in München stellte Weichel einen neuen und verbesserten Ladewagen aus, der auch weit grössere Beachtung fand. Man hatte von Vorführungen gehört und das Interesse der Fachwelt war geweckt. Auch die bekannte schweizerische Landmaschinenfabrik Rapid in Die-

tikon, die vor allem im Bau von Motormähern grosse Pionierarbeit geleistet hatte, wurde auf den damals noch unbekannten Ladewagen des Landwirtes Weichel aufmerksam. In kluger Vorausschau wurde die Zukunft des Ladewagens in der Schweiz sofort erkannt und der erste bei Weichel bestellte Ladewagen traf Ende Juli 1962 in Dietikon ein. Gerade noch rechtzeitig, denn am 31. Juli 1962 fand auf dem Areal des Strickhofes die denkwürdige Vorstellung von Ladegeräten statt. Dieses Datum darf man füglich als historisch und als markanten Meilenstein in der Geschichte der schweizerischen Landwirtschaft bezeichnen.

Nach der Vorführung von Feldhäckslern, Fuderladern, Hoch- und Niederdruckpressen, sowie von zwei schweizerischen Ladewagen mit Obeneinfüllung – durfte noch am Rande und wegen verspäteter Anmeldung sozusagen «Ausser Konkurrenz» – der Ladewagen von Weichel mit Unteneinfüllung gezeigt werden. Obwohl viele Besucher die Veranstaltung schon verlassen hatten, wurde er für die Zurückgebliebenen durch seine überzeugende Arbeitsleistung zum nachhaltigen Erlebnis. In der

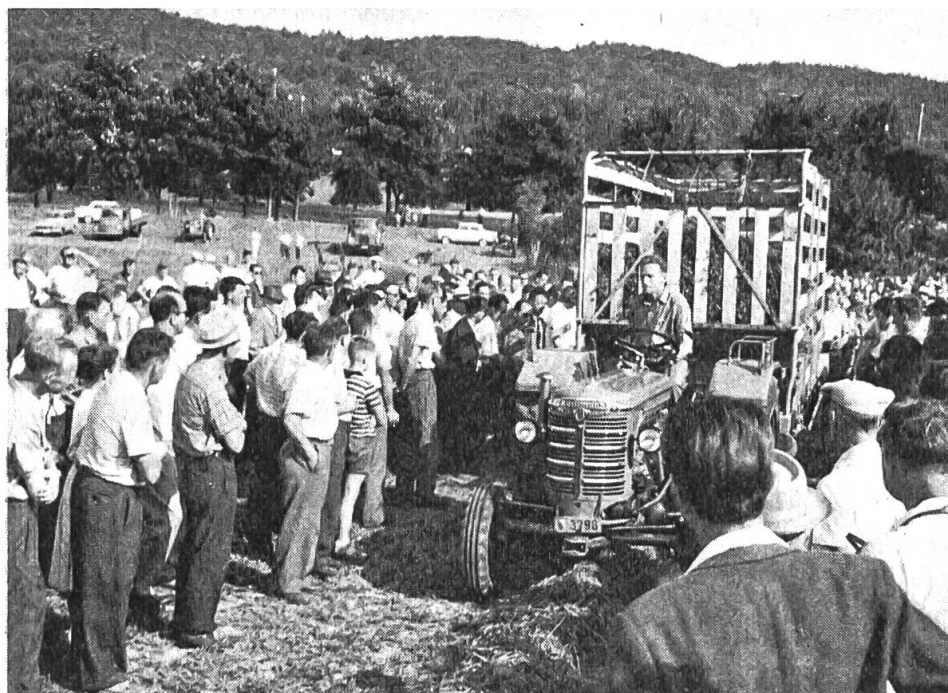


Abb. 1: In der Schweiz wurde der erste Ladewagen mit Unteneinfüllung am 31. Juli 1962 am Strickhof/Zürich vorgeführt. . .

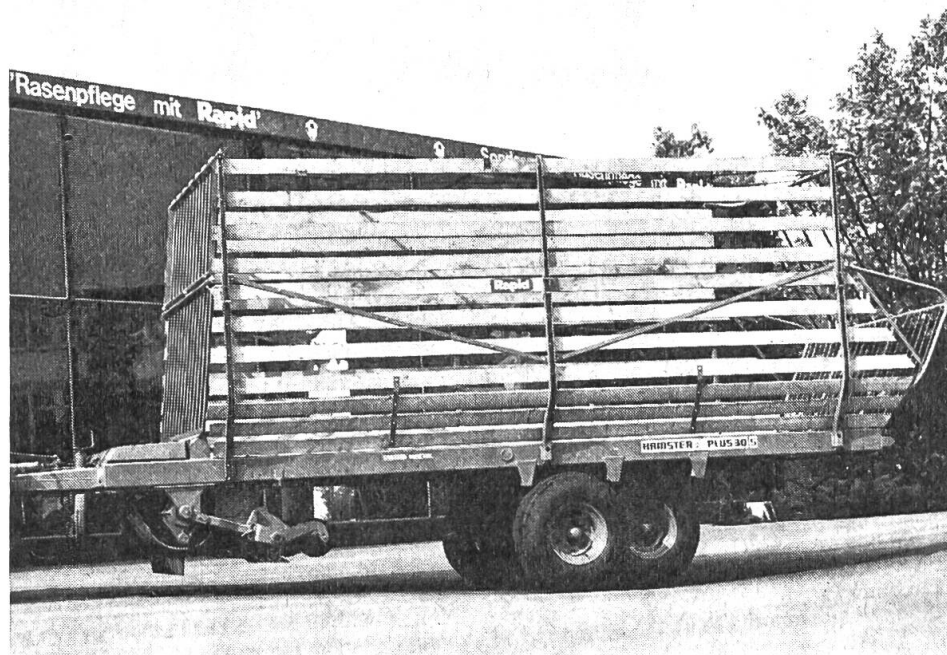


Abb. 2: . . . Dieser Tage wurde der 10 000. Steyr-Hamster-Ladewagen in der Schweiz ausgeliefert.

Folge wurden viele Vorführungen verlangt und durchgeführt, nur mit den Lieferungen wollte es nicht klappen, da Weichel selbst nicht über die erforderlichen Fabrikationsanlagen verfügte.

Diese Situation verbesserte sich erst, als namhafte Landmaschinenfabriken sich bereit fanden, den Ladewagen von Weichel in Lizenz herzustellen. Unter den ersten Lizenznehmern, welche einen hochstehenden Ladewagen auf den Markt brachte, figurierte die österreichische Firma Steyr. Da in dem von Steyr fabrizierten Ladewagen das Prinzip und die Idee des Weichel Systems in optimaler Weise realisiert wurde, übernahm die Firma Rapid die Vertretung der Steyr-Ladewagen für die Schweiz. Nun wurde dem Ladewagen recht eigentlich Tor und Tür geöffnet und die Zusammenarbeit von Rapid und Steyr erwies sich in der Folge als überaus glücklich. In unermüdlicher Forschungsarbeit und ständigen Verbesserungen, erreichte der Steyr-Hamster-Ladewagen eine absolute Spitzenqualität.

Viele geplagte Landwirte konnten aufatmen — der Ladewagen übernahm die zeitraubende und arbeitsintensive Einbringung der Rauhfutterernte und ermöglichte den wirklichen Einmannbetrieb.

Das Angebot von Ladewagen schien zeitweise zu überborden, wurde doch während einigen Jahren

über 50 Ladewagenmodelle in der Schweiz angeboten. Viele davon sind wieder vom Markte verschwunden, denn auf die Dauer konnte sich nur der qualitativ hochstehende Ladewagen durchsetzen und halten. Zu ihnen gehört zweifellos der Steyr-Hamster-Ladewagen, der weltweit eine führende Position und einen ausgezeichneten Ruf erworben hat.

Das Lieferprogramm der Steyr-Hamster-Ladewagen ist heutzutage so umfassend, dass es für jede Betriebsgrösse und jede Futterart den passenden Ladewagen gibt. **Kein Wunder, dass dieser Tage der 10 000ste Steyr-Hamster-Ladewagen allein in der Schweiz ausgeliefert wurde.**

Hunderttausende von Betrieben hat die geniale Erfindung von Weichel eine bedeutende Erleichterung und Arbeitseinsparung in der Futterernte gebracht, so dass ohne den Ladewagen die Weiterführung so manchen Landwirtschaftsbetriebes gar nicht denkbar wäre.

Anmerkung der Redaktion: Wir gratulieren der Firma Rapid Maschinen und Fahrzeug AG in Dietikon ZH zu diesem Jubiläum und zu diesem Erfolg.